

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

[Allgemeine Zeitung](#) / [Lokales](#) / [Bad Kreuznach](#) / [VG Bad Kreuznach](#) / [Pfaffen-Schwabenheim](#)

Pfaffen-Schwabenheim 03.08.2015

Mittelalterliches Klosterfest steht im Zeichen des 1250. Geburtstages von Pfaffen-Schwabenheim



Furchtlos rannten die Kinder gegen die mit Schilden gewappneten Ritter an.

Foto: Jens Fink

Von Jens Fink

PFÄFFEN-SCHWABENHEIM - Martialisch gewandete, mit Schwertern bewaffnete Ritter, zarte Burgfräuleins, wild gestikulierende Hofnarren sowie zahlreiche Gaukler und Musikanten garantierten auch in diesem Jahr für ein großes, mittelalterliches "Spektakulum" der besonderen Art.

Rund 10 000 Besucher waren an drei Tagen auf den großen Festplatz in der Ortsmitte geströmt, um hier das "Mittelalterliche Klosterfest" zu feiern, das diesmal im Zeichen des 1250. Geburtstages der Weinbaugemeinde stand. Hierbei solle den Besuchern einerseits die Besonderheit des örtlichen Klosters nahegebracht sowie ein Eindruck mittelalterlichen Lebens vermittelt werden, das ein Stück lebendige Geschichte des Ortes repräsentiere, betonte Norbert Theis, Vorsitzender der "Fördergemeinschaft Pfaffen-

Schwabenheim", die das Klosterfest organisiert hatte.

- **NACHTWÄCHTER**

Nachtwächter Udo Weinel verkündete mit kräftiger Stimme auf traditionelle Weise in den Abendstunden, welche Stunde jeweils geschlagen hatte und begleitete damit die Festbesucher, die noch bis in den späten Sonntagabend hinein weiter feierten.

Rittermahl zur Eröffnung

Stillecht mit einem zünftigen "Großen Rittermahl" eröffneten die in mittelalterliche Gewänder gehüllten Vertreter der Fördergemeinschaft das Fest am Freitagabend. Dabei konnten die Organisatoren 175 Gäste begrüßen, "weit mehr, wie wir erwartet haben", freute sich Theis, der es sich nehmen ließ, die Speisen in historischen Gefäßen zu servieren.

Mit Trompetenklängen ließ "Zeremonienmeister" Chnutz vom Hopfen die deftige Kohlsuppe als ersten Gang ankündigen. "Mal sehen, ob hier kein Gift eingemischt ist", meinte vom Hopfen und ließ die Speise verkosten. "So nehmet den Löffel und probieret", verkündete der Zeremonienmeister, nachdem der Vorkoster "überlebt" hatte. Als zweiter Gang schmeckte den Festgästen an der langen Rittertafel ein gefüllter Kräuterkrustenbraten mit Bohnen nach klösterlichem Rezept. Obst und Gemüse bildeten den dritten Gang des mittelalterlichen Menüs, bei dem der Magier Hubertus zu Pudlitz mit seinen Kunststückchen die meist traditionell gekleideten Genießer ebenso kurzweilig unterhielt wie die Spielleute von "Heidenlärm", die mit klingendem Spiel die Stimmung anheizten. Zu nächtlicher Stunde begeisterten die Feuerkünstler der Gruppe "Fornax" schließlich mit einer spektakulären Jonglage.

Gaukler und Magier verzauberten auch am Samstag und Sonntag die Besucher, die zudem den mit Pauke und Dudelsack aufspielenden "Skalden" ein "mächtig Handgeklapper" entrichteten. Mit ihrem Theaterstück vom "Rattenfänger von Hameln" begeisterte Inge Rossbach große und kleine Zuschauer gleichermaßen. Nach dem feierlichen Einzug der Ritter, Chorherren und Edelleute sorgten die wilden Reiterspiele für Kurzweil. Hier boten die Rittersleute auf ihren Rössern ein beeindruckendes Spektakel, als sie die entlang der Reitbahn aufgehängten Ringe sicher mit ihren Lanzen aufspießten. Historisches Handwerk wie Holz-, Leder- und Schmiedekunst fand bei den Gästen viel Beachtung, und insbesondere die zahlreichen Kinder zeigten sich vom mittelalterlichen Treiben schwer beeindruckt. Sie konnten ihre eigenen Burgen und Klöster aus Holz nachmodellieren und nutzen die Gelegenheit, zu Pferde den Festplatz zu erkunden.

Abenteuerlich gestaltete sich das Schießen mit Pfeil und Bogen und der martialische Kampf gegen die mit Schild und Helm gewappneten Ritter. Angestachelt vom unermüdlichen Chnutz vom Hopfen rannten die Kinder geradezu tollkühn gegen die Phalanx der Ritter an und schlugen diese in die Flucht. Beeindruckt vom Wagemut der Kinder, entrichteten die Ritter den jungen Kämpfern nach alter Sitte ihren Respekt, was die Kleinen natürlich begeistert aufnahmen. Nach so viel "Aktion" schmeckten die deftigen Gerichte, deren Düfte den Festplatz erfüllten, umso besser. Zu Schweinshaxen, Kartoffelpfannkuchen oder einer deftigen "Klosterpfanne" ließen sich die Besucher das berühmte Klosterbier kredenzen. Dieses kühlte bei hochsommerlichen Temperaturen ebenso wie der Klosterwein oder die nach altem Rezept zubereiteten Liköre. Wer die Zukunft erfahren wollte, konnte den Weissager befragen, wohingegen die christlichen Besucher eine Andacht unter freiem Himmel sowie einen Gottesdienst in der Klosterkirche feierten, den der "Chorale Augustiniense" musikalisch begleitete.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

[Anzeige Urlaubszeit ist Einbruchzeit - haben Sie vorgesorgt?](#)



Laut Polizei-Kriminalstatistik gab es 2013 in Deutschland nahezu 150.000 Wohnungseinbrüche. Dies bedeutet eine Steigerung von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Erschreckend: Nur in 15,5 Prozent der Fälle werden die Einbrecher gefasst. Der folgende Artikel berichtet darüber, wie Sie sich vor einem Einbruch absichern können.

[**Mehr erfahren**](#)

© Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten